

## Feuilleton.

Die griechischen Jungfrauen waren sehr schön, wenn sie aber heiratheten, mußten sie ihren Männern den strengsten Gehorsam leisten und hatten fast gar keine Freiheit. So geschah es, daß einstmals die jungen Damen von Milet sich verschworen, Hagestolzinnen zu werden, nicht zu heirathen, um ihre Freiheit zu behalten, und lieber zu sterben als Hochzeit zu halten. O Eigenstinn, dein Name ist Weib! Die jungen miletischen Damen hielten Wort. Wollte man sie zur Hochzeit zwingen, so erhenkten sie sich, oder stürzten sich — zwar nicht von der Elbbrücke oder in einen Mühlgraben, aber doch in's Wasser, welches ja nach dem hydropathischen Systeme von allen Leiden befreit. O wie sehr haben sich doch die Zeiten geändert! 14.

Der Punch bringt in seiner neuesten Nummer einige treffliche Bilder. Die Russenfreunde weisen gewöhnlich von Polen auf Irland hin; das hat der Karrikaturist benutzt und giebt uns ein tête-à-tête des Kaisers Nicolaus mit Victoria. Letztere ist sehr gerührt und salbungsvoll und zeigt mit der predigend aufgehobenen Hand nach der Wand des Zimmers, an der die Karten von Polen und Irland hängen; der Kaiser hat die Hände gefaltet und ist sichtbar überzeugt von dem begangenen Unrecht. Die Unterschrift lautet: „Bruder, Bruder, wir sind beide im Unrecht!“ — Ein zweites Bild zeigt uns das Modell des Bechers, der zum Ascotrennen von den 500 Pf. St. des Kaisers als Siegespreis gegeben werden soll. Zwei weinende Frauen gestalten in Fesseln (Polen und Lithauen) bilden die Handhaben, das Relief des Bechers selbst stellt eine Erschießung von Frauen dar, die wahrscheinlich ihren Männern zur Flucht aus dem Heere verholfen haben, der Fuß endlich ist ein Skelett, das mit zwei Knuten umschlungen ist. — Ein drittes Bild zeigt den Brinzen Joinville als Admiral der neu zu organisirenden französischen Korpsflotte. 24.

Prophetische Satyre. Daß Lesage, der Verfasser des Gil Blas und des hinkenden Teufels, ein tüchtiger Menschenkenner und Satyriker war, ist wohl allgemein anerkannt, weniger aber dürfte dieß mit seiner prophetischen Gabe der Fall sein, und doch können wir diese buchstäblich beweisen. Asmodi erzählt dem Studenten Perez Zambullo die Geschichte dreier Buchhändler, die, jeder dem Andern unbewußt, ein und dasselbe Werk gekauft haben. „Ich habe einen glücklichen Fund gemacht, spricht der Eine, ich habe ein Manuscript gekauft, frei-

lich etwas theuer — aber auch von einem Autor. Es ist so gut wie baares Geld.“ „Auch ich, — fügt ein Anderer hinzu, — ein Manuscript, von dem ich mir goldene Berge verspreche.“ Und dieses Werk, ein Lustspiel, heißt: der ewige Jude. Hundert Jahre nach Lesage's Tode wird in Paris der Constitutionnel um eine Million Francs verkauft und Eugen Sue — „der Autor“ erhält 100,000 Francs für „den ewigen Juden“, der das Capital der Zeitung nebst Zinsen bezahlen soll. Wenn das keine Prophezeiung war, so bleibt nichts übrig, als anzunehmen, daß die Menschen die von vor hundert Jahren geblieben sind.

Das rothe Band des Ordens der Ehrenlegion ist in Frankreich ein äußerst gesuchter Artikel, aber „soll man Arm' oder Bein gegen ein solches Kreuz einsetzen?“ wie Böranger singt. Bewahre — man hat Civilverdienste, wie die des Wallensteinischen Wachtmeisters, im Stillen gebliebene, die man aber gar laut macht an geeigneten Tagen. Am letzten Namenstage Ludwig Philipp's, am 1. Mai, waren deshalb nicht weniger als 97,520 Gesuche um Ertheilung des Ordens eingegangen, und da nur etwa 4000 derselben Gnade finden konnten, so giebt es jetzt 90,000 Schwergelränkte und Mißvergnügte mehr in Frankreich. 7.

Die Augsburger Allgemeine hat eine besondere Vorliebe für Frankreich gefaßt; nicht nur, daß sie die französische Intervention angenommen hat, zieht sie auch französische Worte den viel näher liegenden und richtigeren deutschen Bezeichnungen vor. So sagt sie stets: Bewegung der Eisenbahnen (mouvement) statt des viel sachgemäheren: der Verkehr auf den Eisenbahnen.

Der Walliser Großrath hat den Advokaten, die alle zur liberalen Partei gehören, die Sporneln um die Hälfte verkürzt. Ein wirklich landesväterlicher Entschluß, der uns lehrt, wie weit die Regierungskünste dort bekannt sind, zu gleicher Zeit die eigne Nache zu befriedigen und dem Volke eine Wohlthat zu erzeugen.

Sächsische Industrie. Im Dorfe Krippen bei Schandau wird thätig gearbeitet für den — Winterpaß in Petersburg. Für die dortigen Fußboden-Parquets ist nämlich die Bestellung auf 4000 Quadratfuß weißen Ahornes eingegangen, der einen Viertelzoll stark furnirt werden soll. 42.